Fußball

Kritik an der CDU im Fall Jörn Heins

BREMERHAVEN. Nach dem Rücktritt von Jörn Heins als Trainer des Fußball-Bremen-Ligisten OSC Bremerhaven kritisieren die Bürger in Wut (BIW) die Haltung der CDU. Nachdem die NORDSEE-ZEITUNG berichtet hatte, dass Heins öffentlich die Corona-Pandemie verharmlost und sich abwertend über Altkanzlerin Angela Merkel geäußert hat, hatte die CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung die Entlassung des Trainers gefordert. In einer Mitteilung hatte der Fraktionsvorsitzende Thorsten Raschen zudem angekündigt, Anträgen des OSC auf städtische Fördergelder nicht mehr zuzustimmen, solange Heins Trainer ist. BIW-Sprecher Sascha Schuster kritisiert das und fordert Raschen auf, sich beim Verein zu entschuldigen. „Die harsche Reaktion der CDU in Richtung OSC ist für uns nicht nachvollziehbar. Schließlich hat sich das Vereinspräsidium öffentlich von den Aussagen Heins distanziert“, so Schuster. Zudem würden alle OSC-Mitglieder durch den Entzug öffentlicher Gelder in „Sippenhaft“ genommen. (pm/lb)